



17.Juni und 18.Juni 2021 jeweils 19.30 MESZ "Pfiff . Pfaff . Pfuff ."
Opern als visuelles Musiktheater von Werner Raditschnig und
Alexander Radvilovich nach Daniil Charms aus dem Toihaus in der
Stadt Salzburg im Land Salzburg.



17th of June and 18th of June 2021, always 19.30 CEST "Pfiff. Pfaff.
Pfuff." Operas as Visual Music Theatre by Werner Raditschnig and
Alexander Radvilovich following texts of Daniil Charms from the Toihaus
in the City Salzburg in the State of Salzburg in the Republic of Austria.



Die Direktübertragungen der Veranstaltungen von ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater gibt es auf <https://www.arbos.at/livestream/>.

The Live Broadcast of venues of ARBOS - Company for Music and Theatre are available on <https://www.arbos.at/livestream/>.

Das Programm der Direktübertragungen von ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater im Jahr 2021 ist frei zugänglich. Möglich gemacht hat dies ein Personenkreis von Menschen, die sich bereits einen digitalen Jahresprogrammepass um 40,- Euro gekauft haben. **Es kann jedoch jede Person freiwillig einen digitalen Jahresprogrammepass um 40,- Euro erwerben mit einer einfachen Überweisung von 40,- Euro auf das Konto von ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater** mit dem BIC: BAWAATWW und IBAN: AT07 1400 0072 1002 5752. Ein herzliches Dankeschön!

Schon vor 20 Jahren im Jahr 2000 hat ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater die ersten Direktübertragungen im Internet gemacht in einer Zeit ohne Youtube und WLAN. Es waren dies die Direktübertragungen der Internetkammeroper "Es hat am Vorabend geregnet" des schwedischen Komponisten Eberhard Eyser und das Kinderstück "Ich sehe was, was du nicht siehst – I Can See Something You Cannot See". Diese Direktübertragungen fanden schon damals ihr Publikum auf allen fünf Kontinenten. Nachzusehen und nachzulesen auf der Homepage von ARBOS: <https://www.arbos.at/kammeroper/> + <https://www.arbos.at/ichsehetwas/>

Und im Jahr 2020 gab es vom 5. Mai 2020 bis 21. November 2020 Direktübertragungen von Vorstellungen aus Oberschützen im Burgenland, aus Wien, aus Grafenegg in Niederösterreich, aus Salzburg, aus Klagenfurt, vom Loiblpass, vom Plöckenpass (Österreich), aus Nova Gorica, aus Bovec, Kal-Koritnica, Vodenca, aus Strmec na Predelu / Oberbreth / Bretto di Sopra, vom Seeland / Jezerko, aus Unterdrauburg / Dravograd, Windischgrätz / Slovenij Gradec (Slowenien), vom Predipass / Passo di Predil, Sella Nevea und Pontafel / Pontebba (Italien).

The programme of the Live Broadcast presented by ARBOS - Company for Music and Theatre in the year 2021 is for free access. That was made possible by a group of people, who paid for the yearly programmepass 40,- € per person. **But every person can donate a yearly programmepass for 40,- Euro with a simple transaction to the account of ARBOS - Company for Music and Theatre** with the BIC: BAWAATWW and the IBAN: AT07 1400 0072 1002 5752. A heartfelt thank You!

It was 20 years ago in the year 2000 when ARBOS – Company for Music and Theatre has done the first livestreams on the internet in a time without Youtube and WLAN: The first productions have been live streamed were the internet chamber opera „It was raining yesterday evening by the Swedish composer Eberhard Eyser and the children’s play „I Can See Something You Cannot See“. These livestream got also at this time their audience on all five continents, You can read about it and see it as a documentary on the homepage of ARBOS: <https://www.arbos.at/kammeroper/> + <https://www.arbos.at/ichsehetwas/>

And in the year 2020 from the 5th of May 2020 to 21st of November 2020 Jahr 2020 performances were live broadcasted from Oberschützen in the State of Burgenland, from Wien, from Grafenegg in the State of Lower Austria, from Salzburg, aus Klagenfurt, from the Loiblpass, from the Plöckenpass (Österreich), from Nova Gorica, from Bovec, Kal-Koritnica, Vodenca, from Strmec na Predelu / Oberbreth / Bretto di Sopra, from Seeland / Jezerko, from Unterdrauburg / Dravograd, Windischgrätz / Slovenij Gradec (Slovenia), from the Predipass / Passo di Predil, Sella Nevea and Pontafel / Pontebba (Italy).



17.Juni und 18.Juni 2021 jeweils 19.30 MESZ "Pfiff . Pfaff . Pufff ." Opern als visuelles Musiktheater von Werner Raditschnig und Alexander Radvilovich nach Daniil Charms aus dem Toihaus in der Stadt Salzburg im Land Salzburg.

Drei Kammeropern als visuelles Musiktheater, "Wir genießen die himmlischen Freuden" nach Gustav Mahlers vierter Symphonie als musikalisches Satyrspiel "Der Rhythmus des Lebens" komponiert von Werner Raditschnig, "Pfiff . Pfaff . Pufff ." von Daniil Charms mit Musik von Werner Raditschnig, "Störung" von Daniil Charms mit Musik von Alexander Radvilovich. Es singen und spielen Werner Mössler, Selma Aljovic, Markus Rupert, Markus Pol und Rupert Bergmann. Es spielt das arbos-ensemble mit Thomas Trsek (Violine), Rupert Schöttle (Cello), Regina Schmallegger (Flöte, Piccoloflöte), Gregor Nauhofer (Klarinette), Stefan Hermüller (Tuba), Bojana Foinidis (Akkordeon) und Adi Schober (Schlagwerk) in Szene gesetzt von Herbert Gantschacher.

Gustav Mahler hat mit seiner vierten Symphonie einen Meilenstein für die neue Musik zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts gesetzt. Beeinflusst wurde die Kompositionstechnik Mahlers durch die Polyphonie, die er schon aus seiner Kindheit in Kalischt / Kaliště in der heutigen tschechischen Republik kannte. Bekanntschaft machte dann Mahler mit dieser Form der Polyphonie wieder am Wörthersee in Kärnten, als er mit seiner damaligen Freundin Nathalie Bauer-Lechner und dem Konzertmeister der Wiener Philharmoniker Arnold Rosé von der Villa Antonia in Mayernigg einen Spaziergang auf das Kreuzbergl machte, dem Hausberg Klagenfurts. Dort gerieten sie in einen Veranstaltungsreigen mit Militärmusik, Ringelspiel und Volksmusik, was Mahler zur Bemerkung verleitete, dass dies die Polyphonie ist, die ihn in seiner kompositorischen Arbeit beeinflusst. Arnold Rosé war deshalb bei Gustav Mahler in der Villa Antonia zu Gast, weil er mit Mahler gemeinsam die Proben zur vierten Symphonie vorbereitete, für die die Wiener Philharmoniker als Probenorchester vorgesehen waren. Und genau diese Einflüsse der Polyphonie finden sich in Mahlers vierter Symphonie, wie er sie am Kreuzbergl bei Klagenfurt gehört hat. Mahler lässt die vierte Symphonie mit dem Klang eines Schellenbaums eröffnen, aus dessen Klangbild sich dann die Themen der gesamten Symphonie formen. Und dieser Schellenbaum steht in der musikalischen und szenischen Inszenierung von Herbert Gantschacher im Zentrum in seiner großen Form und seiner kleinen Form. Die musikalische Vorlage für dieses visuelle Musiktheater liefert der Komponist Werner Raditschnig.



Die Komponisten Werner Raditschnig und Alexander Radvilovich haben jeweils einen Text von Daniil Charms zur Vertonung ausgesucht, nämlich "Pfiff . Pfaff . Puff ." In der Vertonung von Werner Raditschnig - dieses Stück ist auch der Titel dieses speziellen Opernabends - und "Störung" von Alexander Radvilovich, das gerade dieser Tage anlässlich des 75. Jahrestags des Endes des Zweiten Weltkriegs wieder aktuell ist. Und der dramatische Text „Störung“ kann dann als verdichtetes Protokoll einer Verhaftung gelesen werden, denn nur ungefähr ein Jahr nach der Niederschrift der Szene „Störung“ wird Charms selbst zur Zielscheibe einer Verhaftung. Und inhaftiert stirbt Charms am 2. Feber 1942 während der Zeit der Blockade Leningrads durch die Deutsche Wehrmacht, die aus der Stadt an der Newa gelegen an der Peter-Paul-Festung vom 8. September 1941 bis zum 27. Jänner 1944 die größte Belagerung des Zweiten Weltkriegs betrieben hat mit dem Ziel der physischen Vernichtung der Bevölkerung der Stadt durch Hunger, Terror und Bombardierungen. Die Deutsche Wehrmacht erhielt dabei auch massive Unterstützung durch Einheiten der Kosaken, der lettischen und estnischen Waffen-SS. Diese Situation der Auslöschung und Vernichtung der jüdischen und slawischen Bevölkerung Russlands hat Charms in der Szene "Pfiff . Pfaff . Puff ." mit ausgesuchter Ironie knapp und prägnant dargestellt in einer Art und Weise, dass sie sich musikdramatisch plastisch darstellen lässt, passend auch zum 76. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs.





17th of June and 18th of June 2021, always 19.30 CEST "Pfiff. Pfaff. Pfuff." Operas as Visual Music Theatre by Werner Raditschnig and Alexander Radvilovich following texts of Daniil Charms from the Toihaus in the City Salzburg in the State of Salzburg in the Republic of Austria.

Three chamberoperas as visual music theatre, "We enjoy heavenly Joys" following the fourth symphony of Gustav Mahler as a musical sartyr game "The Rhythm of Life" composed by Werner Raditschnig, "Pfiff . Pfaff . Pfuff ." written by Daniil Charms and composed by Werner Raditschnig, "Interference" written by Daniil Charms and composed by Alexander Radvilovich. Sung and acted by Werner Mössler, Selma Aljovic, Markus Rupert, Markus Pol and Rupert Bergmann. Performed by the arbos-ensemble with Thomas Trsek (violin), Rupert Schöttle (violincello), Regina Schmallegger (flute, piccoloflute), Gregor Nauhofer (clarinet), Stefan Hermüller (tuba), Bojana Foinidis (accordion) und Adi Schober (percussion) directed by Herbert Gantschacher

With his fourth symphony, Gustav Mahler set a milestone for new music at the beginning of the twentieth century. Mahler's compositional technique was influenced by polyphony, which he already knew from his childhood in Kalischt / Kaliště, today in the Czech Republic. Mahler made acquaintance with this form of polyphony again at Lake Wörthersee in Carinthia, when he walked from the Villa Antonia in Mayernigg to the Kreuzbergl, Klagenfurt's local mountain. There they saw a series of events with military music, ring play and folk music, which led Mahler to remark that this is the polyphony that influences his compositional work. Arnold Rosé was a guest at Gustav Mahler's Villa Antonia because he and Mahler were preparing rehearsals for the fourth symphony, for which the Vienna Philharmonic was the rehearsal orchestra. And are precisely these influences of polyphony that can be found in Mahler's fourth symphony, what he heard at Klagenfurt's Kreuzbergl. The fourth symphony starts with the sound of a bell tree ("Schellenbaum"), from which the themes of the entire symphony are formed. And this "Schellenbaum" is in the center of the musical and scenic performance directed and arranged and produced by Herbert Gantschacher in its large form and its small form. The musical form for this visual music theatre is provided by the composer Werner Raditschnig.



The composers Werner Raditschnig and Alexander Radvilovich have chosen for them texts of Daniil Charms, as Werner Raditschnig takes "Pfiff . Pfaff . Pfuff ." - this text gives this special opera evening also the title - as Alexander Radvilovich chooses the text "Interruption", which is now in the time of the 75th anniversary of the end of the Second World War more than worth to remember. The dramatic text "Interference" can be read as the protocol of an arrest. And in real life Charms was arrested one year later after he wrote the text "Interruption". Imprisoned during the time of the blockade of the city of Leningrad Charms dies on February 2nd 1942. The German Wehrmacht made a blockade of the city on the river Newa around the Peter-Paul-Fortress from September 8th 1941 till January 27th 1944 as the biggest siege of the Second World War with the goal to annihilate the people of the city with hunger, terror, and bombs. The German Wehrmacht was supported by units of the Cossacks, and the Waffen-SS of Latvia and Estonia. This situation of the extinction and the annihilation of the Jewish and Slavic population of Russia Charms succinctly and concisely presented with selected irony in such a way that it can be portrayed in a musical and dramatic manner, corresponding also with the 76th anniversary of the end of the Second World War.





Das Festival **VISUAL 2022** gibt es im Jahr 2022 vom **25.Mai bis 25.Juni 2022** im **Theater Spielraum** in **Wien** und in den österreichischen Bundesländern **Burgenland** (Oberschützen), **Kärnten** (Klagenfurt), **Niederösterreich** (Grafenegg, Etsdorf, St. Pölten, Haitzendorf) und **Salzburg** (Stadt Salzburg).



The festival **VISUAL 2022** takes place in the year 2022 from **May 25th to June 25th 2022** at the "**Theater Spielraum**" in **Vienna** and the Austrian States of **Burgenland** (Oberschützen), **Carinthia** (Klagenfurt), **Lower Austria** (Grafenegg, Etsdorf, St. Pölten, Haitzendorf) and **Salzburg** (City of Salzburg).

